Oberurseler Bürgerfreund

gemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend Amtl. Berkündigungs-Organ der Stadt Oberursel

Erideint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit der Illustrierten Sonntagsbeilage. Abonnementspreis: Monacl. 40 Pfg. inkl. Bringer-lohn durch die Bost bezogen vierteljährt. Mt. 1.20 erklusive Bestellgeld.



Insertionopreis beträgt für die Spaltige Betitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen entsprechend. Rabatt. Reflamen pro Zeile 45 Pfennig. Telephon Re. 199 Seschäftsloful: Ede Gartenstraße Telephon Re. 198

mefte und gelejenfte Zeitung ber Stadt Oberurfel . Der amtl. Anzeigenteil wird in Oberurfel auf Plakattafeln ausgehängt

Umtlicher Teil.

Preisprüfungsstellen betr. Die Gemeinden Obernrsel, Bommersheim, Kalbach, sessabt und Beißkirchen haben sich zur gemeinsamen indung einer Preisprüfungsstelle gemäß § 2 Absat 2 Verordnung des Bundesrats vom 25. Sept. 1915 (R. E. Ar. 130 S. 607) vereinigt und eine Preisprüfungsste für den Umsang der genannten Gemeindebezirke er-

Bum Borfigenden wurde ber Bürgermeister Füller Dberurfel, zu deffen Stellvertreter ber Ratsherr mrich Schmidt von Oberurfel gewählt.

Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen imtnis gebracht, daß die Bekanntmachungen der Preissihmgsstelle in dem amtlichen Organ der Stadt Oberstel (Bürgerfreund) veröffentlicht und in den Gemeinden mmersheim, Kalbach, Stierstadt und Weißfirchen noch ach die Schelle bekannt gegeben werden.

Oberurfel, den 5. Robember 1915. Die Preisprüfungsstelle. Füller, Bürgermeister. Borsibender.

Berordnung ber Breisprüjungsftelle.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Berordnung des imdesrats vom 25. September 1915 über die Erriching von Preisprüfungsstellen wird für den Bezirf der misprüfungsstelle Oberursel, bestehend aus den Gemeinteizirfen Oberursel, Bommersheim, Kalbach, Stierstadt Beisfirchen solgende Berordnung erlassen.

Ber Gegenstände des täglichen Bedarfs seilhält, muß men Breis in leicht und deutlich erkennbarer Beise im berkaufsraum und im Schausenster oder anzerhald der Berkaufsstelle auf dem von der Prüfungsstelle vorgeschriemen Formulare durch Anschlag bekannt geben. Diese Inschlage müssen mit dem polizeilichen Stempel versehen in und es ist ein ausgefülltes Exemplar der Preismisungsstelle vorzulegen.

Die in den Anschlägen angegebenen Preise durfen uch Belieben des Geschäftsinhabers verändert werden; sie Leiben aber so lange in Kraft, dis neue mit dem polizeischen Stempel versehene Anschläge ordnungsmäßig aus schängt sind.

Bezüglich derjenigen Waren, welche in mehreren Tualitäten gesührt werden, ist es gestattet, in den Anschlägen den Mindest- und Höchstpreis anzugeben. In diesem Falle muß aber in dem Laden an den Behältern, in denen die Waren verwahrt werden, oder an diesen idbst der Höchstpreis mit deutslichen Zissern so angebracht werden, daß er sür den Käuser leicht sichtbar und erkenntlich ist.

Diejenigen Waren, welche im Stragenverfehr oder auf dem Martte feilgeboten werden, sind mit Täfelchen, belche die genaue Preisangabe enthalten, ju versehen.

Die Borichristen der §§ 1—4 beziehen sich auf solgende Waren, die in dem vorgeschriebenen Formular aufgesührt und näher bezeichnet sind: Kassee, Zuder, Reis, Berste, Griesmehl, Hafergrübe, Salz, Sago, Grünefern, Bülsenfrüchte, Nudeln, Speiseöle, Petroleum, Seise, Tee, Kasao, Butter, Eier, Kaje, Wurst- und Fleischwaren, Fette, Kartosseln, Gemüse, Müben, Sauerfraut und Salzbohnen.

Die Preisprüfungsstelle behält sich vor noch andere Begenstände auf das Berzeichnis zu setzen.

Ber den Borschriften der vorstehenden Berordnung puwiderhandelt, wird, sofern nicht andere Borschriften ichwerere Strafen androhen, mit Geldstrase bis zu einhundertundsfünfzig Mark und im Unvermögensfalle mit bast dis zu 4 Bochen bestraft.

Die Preisprüfungsstelle: Füller, Burgermeister. Borfibender.

Berloren 1 festsiehendes Meiser mit Scheide. Zugelaufen

1 Schäferhund.

1 Bafferhuhn. Zugeflogen

Räheres Polizeibiiro.

Befanntmadjung.

beir. Beichlagnahme und Anmeldung bon Gegenftanden aus Rupfer, Deffing und Reinnidel.

Es wird hierdurch nochmals darauf aufmerkjam gemacht, daß die Bestandsanmeldung der von der Berordnung vom 31. Juli ds. Irs. betroffenen Gegenstände auf dem jeden Saushaltungsvorstande s. 3. zugestellten roten Formular

bis fpateftens jum 16. ds. Dits.

bewirft sein muß.

Dieje Meldung hat unbeschadet ber früher erfolgten Meldung ju geschehen.

Die Meldefrift ist punttlich einzuhalten.

Wer versehentlich ein Formular nicht erhalten und im Besit anmeldepflichtiger Gegenstände ist, muß sich ein Formular bei der unterfertigten Stelle (Stadthaus Jimmer 7) beschaffen.

Anzumelden find nur die in § 2 der Berordnung angeführten Geschirre und Wirtschaftsgeräte aus Aupfer, Messing und Reinnidel, wie sie in Küchen und Bachtuben Berwendung finden, Waschsselel, Badewannen usw.

Berwendung finden, Baichteffel, Badewannen ufw. Richt anzugeben find 3. B. Türklinken, Borhang-, Derd-, Treppen-Läuferstangen, Beleuchtungskörper, Bafjerhahnen, Tafelgeschirre, Rippsachen usw.

Buwiderhandlung sieht die in § 12 vorgesehene Beftrafung nach fich.

Oberurfel, ben 4. Rovember 1915.

Der Magiftrat. Füller, Bürgermeifter.

Gurforge für die hinterbliebenen verftorbener Rriegsteilnehmer betr.

Die Fürsorge sür die Hinterbliebenen der im jesigen Kriege gefallenen oder an den Folgen von Kriegsbeschäddigungen gestorbener Kriegsteilnehmer soll so ausreichend ersolgen, daß sie gegen wirtschaftliche Not geschäft sind und in ihrer bisherigen sozialen Lage erhalten bleiben. Es ist deshalb beabsichtigt, nach dem Friedensschlusse die Gewährung von Jusahrenten sür die Hinterbliebenen von Kriegsteilnehmern auf gesetlichem Wege zu regeln. In der Zwischenzeit soll den Hinterbliebenen nach Möglichteit durch Gewährung einmaliger Juwendungen geholsen werden.

Ueber die näheren Boraussehungen und Bedingungen, unter denen solche Zuwendungen an die Hinterbliebenen der Unterflassen bewilligt werden können, wird im diesseitigen Geschäftszimmer Nr. 9 nähere Auskunft gegeben. Auch werden daselbst etwaige Anträge entgegen genommen.

Der Magiftrat. Füller, Bürgermeifter.

Bleifch- und Schmalzverlauf.

Am Dienstag, den 9. ds. Mts. fommen auch Wurstfonserven und zwar Leberwurst 1 Pfund zu 1,40 M

zum Berfauf.

Schmalz wird nur an Personen mit roten Karten abgegeben. Reue Schmalzfarten kommen diesmal nicht zur Ansgabe.

Rochmals wird darauf hingewiesen, daß Schulfinder jum Ankauf nicht zugelaffen werden; auch wird ersucht, keine kleinen Kinder und Sunde mitzubringen.

Der Magiftrat: Füller, Bürgermeifter.

Deffentlicher Arbeitsnachweis Marttplag 1 :-: Fernruf 10.

Ein Alleinmädchen, das tochen fann fucht Stelle. Es werben gejucht:

4 Fabrifarbeiter.

Biefen betr.

Die Eigentümer und Pächter von Biefen werden hiermit aufgefordert, die Ent- und Bewässerungsgräben, sowie die Scheidegraben binnen vier Bochen aufzuräumen.

Rach Ablauf der angesetzten Frist wird eine Revision stattfinden und gegen die Säumigen strafend vorgegangen werden.

Oberursel, den 1. Rovember 1915.

Die Polizeiverwaltung: Füller.

Befanntmachung.

In den nachsten Tagen wird die Saustollette für die Zwecke der Baisenpflege für 1915 von dem zum Exheber bestellten Geren Gerhard Imstadt hier vorgenommen werden.

Oberurfel, den 3. November 1915.

Der Magiftrat: Füller, Bürgermeifter.

Der Krieg.

Erfolge bei Le Mesnil.

Großes Sauptquartier, 5. November 1915. (BIB.

Beftlicher Rriegsichauplas.

Der von den Franzosen noch besetzte kleine Graben nordöstlich von Le Mesnil (vgl. Bagesbericht vom 26. 10.) wurde heute nacht gesaubert.

Ein Gegenangriff gegen den von unseren Truppen gestürmten Graben nordlich von Massiges wurde blutig abgewiesen; am Ostende des Grabens wird noch mit Sandarangten gefämpft.

mit handgranaten gefämpft. Die Zahl der Gefangenen ist auf drei Offiziere, 90 Mann gestiegen, acht Maschinengewehre, 12 fleine Minenwerfer wurden erbeutet.

Der englische Oberbesehlshaber Feldmarschall French hat in einem amtlichen Telegramm behanptet: "Aus den Berlustlisten von sieben deutschen Bataillonen, die an den Kämpsen bei Loos teilgenommen haben, geht hervor, daß ihre Berluste ungefähr 80 Prozent ihrer Stärke betrugen. Diese Angabe ist glatt erfunden.

betrugen. Dieje Angabe ift glatt erfunden.
Deftlicher Rriegsichauplas.
Deeresgruppendes Generaljeldmarichalls

Dhne Rudficht auf ihre ganz außergewöhnlich hoben Berlufte haben die Ruffen ihre vergeblichen Angriffe zwischen Swenten- und Ilfen-See, sowie bei Gateni fortgeset.

Bei Gaten i brachen wiederum vier ftarte Ungriffegbor unferen Stellungen gufammen. Beeresgruppebes Generalfelbmaricalls

Bringen Leopold bon Babern Es hat fich nichts von Bedeutung ereignet.

Hordwestlich von Ezartorist wurden die Aufjen nach einem furzen Borstoß über Koszinchnowsa auf Bolczed wieder in ihre Stellungen zurückgeworfen.

Destlich von Budta machte unser Angriff Fortichritte. Mehrsache ruffische Gegenstöße nördlich von Komarow wurden abgeschlagen.

Bei den Truppen des Generals Grafen von Bothmer führte unfer Angriff gegen die noch einen Teil von Siemikowce haltenden Ruffen jum Erfolg. Abermals fielen über 2000 Gefangene in unfere Sand.
Balkan-Kriegsschauplatz.

Im Morava - Tal wurden die Soben bei Arilje

in Befit genommen.

Südlich von Eacaf ist der Kanım der Jesica Plantina überschritten. Beiderseits des Kotlenis-Berglandes haben unsere Truppen den Feind geworsen und in der Bersolgung das Norduser der westlichen (Golissta) Morava beiderseits von Kraljevo erreicht.

Sie nahmen 1200 Serben gefangen. Lestlich der Gruza hat die Armee des Generals von Gallwitz den Feind über die Linie Godacica-Santarovac zurückgeworfen, hat die Höhen südlich des Lugomir gestürmt und im Morava-Tal die Orte Guprija, Tresnjevica und Paracin genommen. 1500 Gesangene wurden eingebracht.

Oberfie Beeresleitung.

Italienische Angrifte abgeschlagen.

Bien, 5. Nov. (BIB. Nichtantslich.) Amslich wird verlantbart, 5. November 1915:

Ruffifcher Ariegoschauplas.

Die Kännpfe um Siem is owee dauerten auch gestern den ganzen Tag über sort. Sie endeten mit der völligen Bertreibung der Russen aus dem Ort und von dem westlichen Stryuser. Der Feind ließ neuerdings 2000 Gefangene in unserer Hand. Die siebenbürgische Honveddivision, die durch vier Tage und vier Nächte unmnterbrochen im Kampse stand, hat an der Biedergewinnung aller unserer Stellungen hervorragendsten Anteil. Nördlich von Kom ar ow am unteren Styr wurden einige russische Gräben genommen. Westlich von Kafalowsa brach der Feind in unsere Stellungen ein. Ein Gegenangriss wars ihn zurüs. Die Kämpse sind noch nicht abgeschossen. Sonst im Nordossen an zahlreichen Teilen der Front erhöhte russische Artillerietätigseit.

Italienischer Kriegsschanplat.
Der gestrige Tag verlief auch im Görzischen ruhiger.
Nachmittags standen einzelne Abschnitte des Brüdenkopfes

bon Gors und der Nordieil der Hochflache von Doberdo unter heftigem Beichüthfener. Bereinzelte Borftofe der Italiener brachen in unserem Teuer zusammen. Rachts wurden sechs feindliche Angriffe auf Zagora abgeschlagen. Ein italienisches Lenklustschiff warf wieder über Di ra mar Bomben ab.

Gudöftlicher Rriegsicauplas.

Unfere im Orjen-Gebiet fampfenden Truppen erstürmten gestern im umfassenden Angriff den westlich von Grahovo aufragenden Berg Mici Motifa, zerfprengten die montenegrinische Besatzung und machten einen großen Teil berfelben ju Gefangenen. Auch öftlich von Trebinje wurden mehrere Grenghoben genommen. Sudlich von Ovtavac räumten borgeschobene Abtei-lungen vor überlegenem Gegner einige auf feindlichem Boden befindliche Stellungen. - Die Armee Des Generale von Roeveg drangt die Gerben bei Arilie und füblich von Cacat ins Gebirge gurud. Die beutiden Imppen dieser Armee nähern sich Rraljewo. Die über die Soben öftlich des Gruca Tales vorgebenden öfterreichisch-ungarischen Kräfte warfen seindliche Rachhuten. Die Arme des Generals von Gallwit ift in Parac in eingerudt. Auch das Bordringen der bulgarischen erften Armee macht Fortidritte.

b. Bojer, Relbmaricalleutnant. Der Stellbertreter bes Chefs bes Generalftabs:

Rijd von den Bulgaren erobert.

Cofia, 5. Robember. (BIB. Richtamilich.) Deldung der bulgarifchen Telegraphen-Algentur: Gine bulgarifche Divifion ift in Rifch eingerückt.

Gute Fortigritte in Gerbien.

Berlin, 6. Rob. (Bribat-Tel.) Bur Ueberflüge-lung ferbischer Armeeteile an der westlichen Moraba wird dem "Berliner Tageblatt" ans dem t. t. Rriegspreffequartier gemeldet: Die bon Trebinje gegen Montenegro borriidende Gruppe ber Urmee Sarfotic erftirmte nach fraftiger Artillerieborbereitung die ben Beg fperrenden Soben des Trebinjoica-Gebietes, wobei ein montenegri-nisches Bataillon ganglich zersprengt wurde. In Gerbien folgt der rechte Flügel der Armee Roeveg von Pojegar ans dem Bogen der weitlichen Morava füdwärts, erreichte Arlje und brachte im oberen Fluftale 20 Kilometer hinter fich. Dieje Gruppe hat damit jene ferbifden Armeeteile überflügelt, die bom Bentrum der Armee Rocbeg aus Bagat und im Teile der weftlichen Moraba in das unwegfame Blica-Gebirge abgedrängt wurden. Die Armee Gallwit riidte nach der Ginnahme bon Baragin im Tale der großen Morava weiter flufaufwarts in der Richtung Cicebar ber. Das bulgarifche Beer machte fraftig auf allen Fronten Fortidritte.

Die Auffen endgültig pom rechten Strupawier veririeben.

Berlin, 6. Rob. (Bribat-Tel.) In Ditgalizien bertrieben ungarifche Regimenter im Berein mit preu-Bifcher Garde die Ruffen endgültig bom rechten Strip-ufer und drängten fie laut "Berliner Tageblatt" nach Bienialwa und in die alten Stellungen auf der Pantalich-Steppe juriid. Die ruffifden Durchbrucheberfuche gur Blota-Lipa werben als gefcheitert betrachtet.

Lokales.

Dienitjubilaum. Unfer allbeliebter Boftichaffner 3 o jef En gel begeht morgen Sonntag ben 7. Rob. fein 25 jabriges Dienftjubilaum. Bon einer Geier wurde in Anbetracht der ernsten Zeit abgesehen.

Der Feigling. Erzählung aus ber Rriegszeit bon DR. Blanf.

(Rachdrud verboten.) "Das möchte ich gut machen. Wie febr ich Gie nun icate, das möchte ich Ihnen zeigen. Ich bente, wir werben das Lagarett noch erreichen, damit ich Ihnen dort die Bruderichaft wie einem beften Rameraben anbieten fann."

Marga hatte ihn geliebt! Rur daran dachte Martin hollander, mahrend er ben Bermundeten noch weiter schleppte. So hatte er das noch gehört, so hatte der Krieg ihm die große Soffnung wiedergegeben. Und Gris von Tondern bot ihm das "Du" an! Run war der Sieg oben auf der Bobe ein doppelter gewefen; nicht rtur Die Daschinengervehre hatte er sich erbeutet.

Chon fah er unten neben einer Balddedung bie Flagge vom roten Kreuz. Da spürte er mit einemal einen heftigen, stechenden Schmerz in der hufte. Bie ein Schlag war es! Dann wantte er - ber Bermundete ent-

jank seinen Armen. "Marga!" -

Das war noch fein Gedante; dann verlor er das Be-

wußtsein.

Als ein Schwerverwundeter war Martin Sollander nach einer Anftalt in einer fleinen füddeutichen Stadt gebracht worden. Riemand hatte ihm etwas fagen fonnen, was mit Fritz von Tondern geschehen war, niemand wußte etwas, wie man ihn felbst aufgefunden hatte. Als ein Bewußtlofer war er in einen Lagarettzug getragen worden. Und da er jur Befinnung erwacht war, befand er sich ichon im Bahnzug.

Die Berletung mar eine fo fcwere, daß der eine Fug

wohl für immer gelähmt bleiben wurde.

Wie aber war es Frit von Tondern ergangen? Das wußte er wohl noch alles, was dieser ihm gesagt hatte, daß er von Marga doch geliebt worden war, daß nur

× Aus den Berluftliften. Lin, d. R. Wilh. Ramm Dberurfel I. verw. - Uniff3. Adolf Rofche I - Bad Bomburg verm. — Untff. Bet. Schreibweiß Bommers-heim verm. — Jos. Ruppel Ralbach verm. — Gefr. Jos. Berg Reinschwalbach verm. — Untff. Jasob Loren 3 - Oberhöchstadt in Gefangenich. — Untiff. Philipp Stedten - Oberurfel I. verw. — Rarl Simon - Bommersheim in Gefangenschaft. - Joh. Och midt. Beig-firchen ichto. verw. - Beter Dinger Stierstadt I. berm. - Befr. Rifol. Benrich - Dberurjel I. verw. Phil. Fuch s. Cronberg I. verw. - Georg Dinges. Bad Somburg I. verw. - Joh. Bender Stierftadt berm. - Jos. Saub - Oberhochstadt vermißt. - Ronr. Sildmann - Eronberg ichw. verw. - Joh. Burf. hard Dberurfel I. verw. — Untiff. Bilb. Beften -berger Dberurfel verm. — Joj. Kilb Dberurfel berm. - Balthafar & o v & - Bornmersheim berm. - Jat. Fror. & lach - Oberhochstadt I. verw. - Billibald Sen f el = Beigfirden verm, -

Lichtspielbuhne "jum Baren." Bu dem groß-artigen Film " Tirol in Baffen" berichtet Die Birmasenser Zeitung: Bu der Premiere der Sofer-Fest spielen, die hiswrischen Freiheitskämpse von 1809 im Film, war ein überaus zahlreiches, vornehmes Bublifum barunter Die bochften Beamten, Professoren und Lehrer, zumeift auch mit ihren Damen, gefolgt. Die geehrten herrichaften waren alle begeiftert und eines Bobes voll. herr Conrettor des Symnafiums äußerte fich, daß der Film nicht allein biftorifch treu und von echtem, deutschen Beift durchweht sei, sondern daß er auch erzieherisch auf die Jugend einwirke und daß er ihn empfehle, fo ftarf er nur forme. Und fo nahmen denn auch alle Rlaffen, von der Bolfsichule bis jum Gymnafium, von morgens bis abends an den Borführungen teil.

& Der hiefige Zaunustlub (Bertehrsberein) bielt feine diesjährige Generalversammlung am 29. Oftober im "Deutschen Raifer" ab. Rachdem der Borfitende Berr Apotheter Mengel ben Unwesenden für ihr zahlreiches Ericheinen gedanft hatte, insbesondere herrn Burgermeifter Guller und Berrn Beigeordneter Luttich für das Intereffe, welches die Stadtverwaltung dem Berein damit befundete, erstattete er eingehenden Bericht über die Tätigfeit und Mitgliederbewegung des Bereins in diesem Jahre. Tropdem derfelbe gan; unter dem Beichen des Rrieges ftand, founte erfreuliches berichtet werden. - Der Berein trat mit 384 Mitgliedern in das Bereinsjahr ein, 9 seiner Mitglieder fanden den Seldentod fürs Baterland, 2 weitere Mitglieder verftarben, deren Undenfen die Berfanimlung durch Erheben von den Gipen ehrte. Reu eingetreten find im Bereinsjahre 7 Mitglieder und 3 weitere Reugnmelbungen liegen für bas fommende Bereinsjahr schon jest bor. Mit Rudficht auf die ernfte Zeit find Die regelmäßigen Bereinswanderungen und frobe Gefte unterblieben, nur die Jugendwanderungen wurden wegen ibres hoben Bertes für die Jugend fortgefett, wobei fich die gesteinschaftlichen Banderungen von Knaben und Madden unter Beteiligung Erwachsener besonders be-währt haben. Die übrige Bereinstätigseit wurde in seitberiger Beise umbermindert fortgesetst und erfuhr noch eine mefentliche Erweiterung. Der Balbreinigungswärter hat feine Tätigfeit wieder mit Erfolg ausgeübt, in der Uhlanderuhe murden 3 neue eiferne Tifche aufgestellt, an verschiedenen Blaten neue Papierforbe und Schilder zwecks Reinhaltung angebracht u. a. mehr. Eine recht rege Tatigfeit entfaltete ber Berein auf einem neuen, bisber in Oberurfel fehr bernachläffigten Bebiete, dem der Bebung des Fremdenverkehrs und Berbefferung der dafür notwendigen Berfehrseinrichtungen. Es wurde eine ftandige Auskunftsstelle für alle diesbez. Fragen in der Apotheke geschaffen, eine Lifte samtlicher möblierten Bimmer bon Oberurfel herausgegeben, und durch verschiedene Schilder an den Sauptverfehrspuntten auf den foftenlofen Radyweis hingewiesen. In den Tageszeitungen der weiteren

Umgebung, der Rheinproving und Bestfalen wurd Inferate auf Oberurfel als Commerfrifche aufme gemacht, die gablreiche Anfragen und recht befreie Resultate brachten. Ein schon lange entbehrter a licher Stadtplan von Oberureff in Berbindung mit genauen Karte des Baldes wurde herausgegeben und einen ftarfen Abjat. Ginen bejonders erfreulichen @ hatte eine Eingabe bei der Lofalbahn-Aftiengeselliche Berbilligung des Fahrpreifes Oberurfel-Sobeman auf 10 Big. ermäßigt wurde. Der Lotalverfebr ba infolgedeffen auch gang enorm gehoben. — Rach E. tung des Jahresberichtes wurde jur Biedermahl jur Ergangung des Borftandes geschritten, die einftir erfolgte. Bon der Aufstellung eines Banderprogra für 1916 murde mit Rudficht auf den Rrieg abgei dagegen beschloffen, die Jugendwanderungen regeln auch weiterhin frattfinden ju laffen, woran der B gefnüpft wurde, daß eine noch größere Beteiligung wachsener eintreten möge. Es wurden sodann noch Reihe verschiedener Angelegenheiten besprochen,, bei b gum Teil recht intereffante und dantenswerte Auregugegeben wurden. Der ausführliche Jahresbericht den Mitgliedern in diefem Jahre gum erften Male gebe jugeben, wodurch es jedem Mitgliede ermöglicht mei foll, fich über die Tätigfeit und Rechnungslegung Bereins genau zu informieren.

Beihnachtssendungen an die Truppen. Dem tigen Blatt liegen 2 Aufrufe bei, in denen um Liefer von Weihnachtsgaben gebeten wird. Der eine ber Cendungen an das 18. Armeeforps, welches fich befan lich aus unferen Landesteilen refrutiert, der andere bert zu Gaben für die Armee im Allgemeinen auf. hat somit Jedes die Bahl, für die eine oder andere Cam lung, oder für beide etwas ju ipenden, fei es Geld, fei es andere Gegenstände. Die Gendungen für be 18. Urmeeforps werden in gleichmäßigen Rifte für je 100 Dann zusammengestellt und werden & # ben dafür vom 10. bis 15. November, Nachmittags bis 4 Uhr, im Schützenhof entgegengenommen. Sammlung für die gejamte Armee ichlie fich in ben Tagen vom 15. bis 20. Rovember ebenfalls Schützenhof bon 2 bis 4 Uhr nachmittags an. Die bir m für beftimmten Cachen follen in Badchen von 2 8 gen ftanden für jeden Mann eingereicht werden wielich mit Rartchen des Absenders verseben fein, fo wie es i vorigen Jahre bei ber Weihnachtsfendung bes Bate et landischen Frauen-Bereins gehandhabt worden ift. Letter in F wird auch die weitere Berpadung und den Berjandt be forgen. Die Il dregtart den fonnen bei Berold, Im spfl unsftrage 18 und in ber Buchhandlung Ctaudt, Borite in Empfang genommen werden.

A Söchftpreife für Schlachtschweine und Schweim untu fleifch find gestern vom Bundesrat festgefest worden. Die nach darf in Frantfurt, Biesbaden, Dain und Umgebung beim Bertauf von Schlachtschweinen b Breis pro 50 kg Lebendgewicht nicht höher fein als

108 & bei Schweinen 80-100 kg Lebendgewicht,

93 3 bei Schweinen 60-80 kg Lebendgewicht, 78 3 bei Schweinen unter 60 kg Lebendgewicht, 103 & bei Gauen.

Der Breis für Schweine von über 100-120 kg erhöht fic um 10%, ber bon über 120 kg um 20% gegenüber den Breis von 108 S. Die Landeszentralbehörden sind in dessen befugt, die sich hiernach ergebenden Höchstpreik berabzusepen. Der Berkauf von Schlachtschweinen dar fortan nur nach Lebendgewicht erfolgen.

Bei Abgabe an den Berbraucher darf der Preis für frisches (robes) Schweinefleisch 140 %, für frisches (robes) Fett 180 %

ber in ber nachstgelegenen Schlachthausgemeinde für das Lebendgewicht der Schweine im Gewicht von 80-100 Rilo geltenden bochftpreise nicht überfteigen.

"Gie!"

Eine bunfele Rote farbte fein Beficht; er verfucht sich aufzurichten. Da stand Marga bereits neben ihm. "Bleiben Gie ruhig liegen. Gie durfen fich nicht all

zuviel gumuten." "Ich möchte Ihnen nur danfen, daß Gie famen." "Mußte ich es nicht? Baren Gie gefommen?"

"Ich weiß nicht, ob ich noch den Mut gehabt batte." "Den Mut? Gie haben doch bewiesen, daß Gie Mut haben."

"Das war etwas anderes. Aber Gie fragen? Und jest noch, da mein Bug gelähmt bleiben wird?"

"Stols muffen Gie darauf fein; denn damit gabiten Gie mit am beutschen Gieg."

"Aber ob Gie fich nicht meiner schämen würden, wenn ich etwas mehr verlangen würde, wenn ich nach etwas anderem fragen fonnte, ob Gie diefen Rruppel auch lieben fonnten?"

Er wußte es felbst nicht, wie er das gewagt hatte, aber nun war es gejagt.

"Ja, ftolg murbe ich fein auf meinen Ritter bont Eifernen Rreuge.

"Marga! Go hat mir der graufame, schredliche Krieg ben iconften Gieg gebracht, wie er auch für unfer Deutich land eine neue Beit der reifften Gulle und ber größten Macht bringen wird!"

"Daß es fo fommen moge, das walte Gott!" Gie reichten fich die Sande, blidten fich an und verstanden fich, daß fie damit einen Bund fürs Leben schlofjen, Marga von Tondern und der "Feigling" mit dent Gifernen Rreus.

der Bruder ihn abschütteln wollte, - weil - weil er als ein Feigling hatte gelten muffen.

Aber jest? Run blieb er für fein Leben auf dem rechten Fuß gelähmt. Da konnte Marga für ihn wohl auch nicht mehr empfinden als Mitleid. Daran hatte er

Much an diesem Zag, der in das Lazarett die frobe Botschaft des zweiten Gieges des Dftarmeeführers, des bewunderten Bolfshelden Sindenburg, über die Ruffen bei Bloclawef gebracht hatte, grübelte Martin Sollander diefen Gedanken nach. Er war fo verfunten, dag er gar nicht darauf geachtet hatte, daß in ben Gaal ein Offigier eingetreten war, der fich beim Gehen noch auf zwei Kruden ftuste, und dem eine folante Frauengestalt nach-

Der Offigier naherte fich bem Lager Bollanders; ber blidte auf und erfannte den Befucher:

"Martin, ich habe dich bier ausfindig gemacht und will mein auf dem Schlachtfeld gegebenes Wort einlofen. Billft du mir ein Bruder fein?"

Frip von Tondern! Rur ihn fah Martin Hollander; noch bemerfte er die zweite Befialt nicht.

"Du - jo joll das wirklich geschehen?" "Ja. Du haft es an mir verdient, als du mich fortgetragen haft, wobei du felbit eine Rugel befommen folltest. Aber noch etwas habe ich dir zu bringen; vom Raifer wurde bir das eiferne Rreu; für die Erfturmung jener Sobe und der drei Majdinengewehre verlieben. Als erfter mochte ich es dir mitteilen.

"Ich weiß nicht, womit ich es verdient habe. Ich tat immer nur, was mir die Bflicht erfcbien.

"Nicht allzu beicheiden! Im übrigen habe ich vorerst meine Aufgabe erfüllt. Das weitere magst du dir von dort sagen laffen." Damit trat er jur Seite. Und nun fab Martin Sollander Marga bon Ton-

(Schlug).

hernach darf also das Pfund Schweinefleisch im maden fortan hochstens 1.52 M, robes Schweinebochitens 1.95 M foften.

Die Landeszentralbehörde oder die von ihr bestimmte tonnen die Berhaltnisfate niedriger festfeten. Die Gemeinden fonnen Sochitpreife über die einzelnen Borten festseben; fie durfen dafür den nach obiger Mage maßgebenden Preis nicht übersteigen.

Die Berordnung tritt am 12. November in Kraft. + Gin Opfertag bes Roten Rreuges foll unter bem bes Großherzogs und der Großherzogin am 25. mber, dem Geburtstage des Großherzogs in gang ifen fattfinden.

Ueber die Berforgung der Angehörigen und Binfebenen unferer Rrieger bestehen immter noch Zweifel. daber zusammenfaffend hierüber nochmals Foimitgeteilt: Die Bobe ber Kriegsverforgung bangt bem militarischen Diensigrad des Berftorbenen ab. Minve eines Gemeinen erhalt jahrlich im allgemei-400 cM, die eines Unteroffiziers 500 M, die eines webels 600 M. Das Kriegswaisengeld betragt für paterloje Rind einer Militarperson ber Unterflaffen M, für jedes elternloje Rind 240 M. Die unter geen Boraussetzungen bei größerer Kinderzahl nach dem marhinterbliebenengejet eintretenden Rürzungen den im Unterstützungswege ausgeglichen.

d Unanbringliche Feldpostfendungen. Das Reichsant hat genehmigt, daß die aus unanbringlichen wiffendungen herrührenden wollenen und baumnen Sachen, wie Unterfleider, Leibbinden, Ropfer, Bulswärmer, Strümpfe ufw., die beim Ausschuft mbestellbare Bostsendungen lagern, nach Ablauf der mahrungfrift nicht öffentlich versteigert, sondern ei-Boblfahrtszweden dienenden Berein - Rotes Rreug bergl. - zu freihandigem Antauf gegen angemeffene

pungspreise angeboten werden. # "Deutsche Bacht". Der Frankfurter Bolizeiprafi-veröffentlicht folgende eindringliche Warnung vor Schwindelunternehmen: Der Garteningenieur quit Chrift, geboren am 21. Februar 1889 gu ung v. d. S., in Bommersheim, Rreis Somwohnhaft, bat mit drei anderen Berjonen im bes Jahres ben jogenannten Berband jur "Abwehr ficher Bandelsangriffe und zur Förderung des Deutschgegründet mit dem stolzen Ramen "Deutsche Der fogenannte "Berband" ift nach den poilgei-

Beststellungen gang nach dem Muster der befannten absgeschäfte unter dem Dedmantel sozialer Bohlspflege eingerichtet. Es werden Reflameschriften mit fandischen Emblemen, icon ausgeführten Kopfleiften, grammadreffe", "zweite Geschäftsstelle in Oberursel". willung für Berbetätigfeit", mit den Namen von be-ten heerführern ufto. als "Ehrenmitglieder" und Echwall von prahlerischen Redensarten versandt, mit angeblich gezahlten Beiträgen beigelegt und Beitritt oder jur Zahlung von Beiträgen aufgefor-Daneben wird ein schwungvoller Handel mit bun-Alebemarken getrieben mit der Ausschrift: "Deutsche ller Welt, niemals wieder gebraucht englische pp. miffe denkt an 1914!" Den Berbandsmitgliedern die Propaganda für ihre eigenen Erzeugniffe über-, der Berband liefert ihnen nur Anfrufe und Reflaarten, die die Mitglieder unter Ampreifung ihrer t lelber zu versenden haben. Die polizeilichen Festngen haben ergeben, daß die sogenannten "Ehrenheder" durch lleberrumpelung erworben worden find, die vier Gründer einfach eines Tages eine Bersitzung" abgehalten, bedeutende Manner mit guggen Ramen zu "Ehrenmitgliedern" "ernannt" und nannten dann benachrichtigt haben. Die meisten der mten haben ja abgelehnt, es find aber noch einige tben, die in Unferntnis der Sachlage die "Ehrenmithaft" angenommen haben. Ihre Ramen prangen als Lodvögel auf den Rellamefdriften des "Ber-Daß die in den Berbeliften als "gezeichnete Beiträge" figurierenden Guntmen tatfächlich met find, hat Chrift nicht genügend nachweisen kon-Es besteht der Berbacht, daß die Zeichnungen finfind, und es ift daber ein Strafermittlungsverfahren leitet worden. Die Mitgründer haben ingwischen bentlich begonnen, von Chrift wieder abzuruden. Der "band" ift nichts als ein Erwerbege. Iteines Spefulanten unter dem Deditel der Boblfahrtspflege, ein alter umer neuer Aufmachung. Das Bublitum soll die bezahlen. Die Erreichung der vorgeblichen Ziele ist Mache. Die Erreichung hoher Ziele gehört nicht in and von Binfelunternehmern, die mir Beriplitterung Rrafte, Disfreditierung der betreffenden Beftrebunb julept Schmälerung bes Ansehens unseres Baterals folden in den Augen unferer Feinde erreichen benn unfere Feinde folche "Sachverwalter" un-Imereffen an der Arbeit feben. Die Arminalpolizei um gefällige Mitteilung, was über das Treiben des andes" befannt geworden ift unter Einfendung borhandenen Belege und um foften-Beiterberbreitung in der Breife,

toas Bublifum gewarnt wird. Bie wird ber Binter. Der neue Binterfeldzug drage nahe, wie der Binter wird. Ein der fran-Regierung zugegangener Bericht, ber die Mili-Wen gum Ergreifen entsprechender Magregeln verfoll, ftellte einen ftrengen Binter in Mus-Bericht ftitht fich auf große und ungewöhnlich concefalle fowie auf Bahrnehmungen im Bflan-Lierreiche. Schneefalle find in ben Alpen an vier iten vorgetommen. Der erfte Concefall trat gwi-In 15. und 20. Juli ein und umfaßte die Gebirge auf 1300 Meter Sobe, aber an einzelnen Stel-Der Schnee bis fast 1000 Meter. Der zweite

Schneefall ereignete fich zwischen dem 2. und 5. August und ging durchschmittlich bis auf 1200 Meter. Der dritte Schneefall fam am 21. und 22. August vor und ging bis 311 1100 Meter Gebirgshobe, und endlich fiel bom 28. bis 30. August eine Schneemaffe, die in 3000 Meter 2-3 Meter did und in 1500 Meter Sobe 60-80 Bentimeter did war. In 1000 Meter Sobe betrug die Schneedede noch 25-30 Zentimeter. Derartige, in furgen Zwischenräumen eintretende Schneefalle find nach Meinung der Gebirgsbevolferung ftets Beichen eines ftrengen Binters. Bas Gewächse betrifft, jo ist bei Buchen beobachtet worden, daß diese ichon in der zweiten Balfte August ploblich ihre Blatter zu verlieren begannen. Die Buche gilt in bezug auf den kommenden Winter als ficherfter Betterprophet, Im 20. August verloren die Buchen selbst in 800 Meter Bobe, wo fie gewöhnlich am beften gedeihen, ihre Blatter. Ferner beobachtete man Feldmaufe, Die gegen Ralte besonders empfindlich find, an den Gebirgsabhängen in 500 bis 1000 Meter Bobe. Gie halten fich im Erdboden in 25 bis 30 Zentimeter Tiefe auf, und gewöhnlich im Oftober graben fie fich bis gu 50 Bentimeter binab. In biefem Jahre begannen fie aber ichon am 20. Muguft ihre Bange in vertiefen, wobei fie ftellenweise bis ju 90 Bentimeter gingen. Dies tommt felten por und lägt nach Anficht von Kennern auf einen langen und strengen Binter schließen. Auch der Umstand, daß in den nördlichen Ländern die Zugvögel weit früher als sonst füdwarts gezogen find, wird als Zeichen eines rauben Winters betrachtet.

- Frantfurt. Balmengarten. Diefen Countag ift der Eintrittspreis vorm. 20 Bfg., nachmitt. 50 Bfg. Bejonders schenswert im Sause Rr. 4 Chrysanthemumftor. Für neuhingutretende Abonnenten gelangen die Gintrittsfarten, die von jest ab bis Ende 1916 gultig find, an den Eingangstaffen jur Ausgabe.

Frankfurter Theaterna drichten.

Opernhaus:

Sonntag, 7. Nov., nachm. 31/2 Uhr: "Aleffandro Stradella." Auß. Abonn.; abds. 7 Uhr: "Der Barbier von Bagdad". Sierauf "Berfiegelt". Conntag. Abonn. Gewöhnl. Breise. — Montag, 8. Nov., abds. 71/2 Uhr: Don Juan". Muß. Abonn. Rleine Breife. - Dienstag, 9. Rov., abds. 7 Uhr: "Die Regimentstochter". Sierauf: "Tanzbilder". Dienst. Abonn. Gewöhnl. Breife.

Schaufpielhans.

Sonntag, 7. Nov., nachmitt. 31/2 Uhr: "Die Lotalbahn". Hierauf: "Die Medaille". Auf. Abonn. Ermäß. Breise; abds. 7½ Uhr: "Die Rückehr zur Natur". Auf. Abonn. Kleine Preise. — Montag, 8. Nov., abds. 7½ Uhr: "Don Carlos". Mont.-Abonn. Kleine Preise. — Dienstag, 9. Rov., abbs. 71/2 Uhr: "Das Urteil des Baris". Dienst.-Abonn. Rleine Breife.

Renes Theater.

Montag, 8. Nov., abds. 8 Uhr: "Die ipanische Fliege". Bolkstüml. Preise. — Dienstag, 9. Nov, abds. Uhr: "Die felige Erzelleng", Luftfpiel in 3 Aften. Ermäß. Preise.

Albert Schumann Theater.

Die jo glanzend aufgenommene Operette: "Der fibele Bauer" geht am Sonntag Rachmittag 4 Uhr bei fleinen Preisen unwiderruflich jum letten Male in Szene. Abends 8 Uhr wird bei ermäßigten Breifen die Operette: "Basparone" gegeben, die ihren alten guten Ruf aufs neue bewiesen bat.

Bu beiden Borftellungen findet der Borberfauf der Eintrittsfarten ab 10 Uhr vormittags ununterbrochen an der Theaterfaffe ftatt.

Bereinstalender.

Turnberein. Samstag, den 6. ds. Mits., abds. 9 libr Berjammlung im Bereinshaufe. Ausgabe der Ehren-Ur-

funden vom Böglingswetturnen. Bereinsangelegenheiten. Rathol. Jungfrauenberein. Sonntag, 7. Nov., nachmittags 4 Uhr Bersammlung mit Bortrag im Gewerbe-

Rathol. Jünglingeberein. Conntag, den 7. Rovemb. nachmittags 1/24 Uhr Berjammlung mit Bortrag "Adler." Es wird gebeten vollzählig zu erscheinen.

Gottesdienftordnung

der fathol. Pfarrgemeinde Oberuriel Countag, 7. Nov.: 61/2 Uhr Frühmeffe: beit. bl. Deffe gu Chren der I. Dauttergottes bon der immermahr. Silfe; 8 Uhr Rindergottesbienft: Amt für die Bfarrgemeinde; 91/2 Uhr Hochamt in besonderer Meinung; 11 Uhr lette bl. Deffe in besonderer Meinung; 11/2 Uhr Chriftenlehre mit Andacht und Gegen; 8 Uhr abende Andacht jum Trofte der armen Geelen.

Montag, 8. Nov.: 1/27 Uhr im Joh. Stift best. bl. Deffe für † Eberh. Quirin; 1/27 Uhr 1. Seelenamt für † Bermann Glod; 7 Uhr beit. Jahrgebachtnisamt für + Nifolaus Ramper.

Dienstag, 9. Nob.: 1/27 Uhr best. hl. Meffe in besonderer Meinung; 710 Uhr best. bl. Meffe für + Beter Glod: 710 Uhr in der Bospitalfirche gestiftete bl. Deffe für Berftorbene.

Gottesbienft-Ordnung ber ebangelifchen Gemeinde Dberurfel. Countag, 7. Nov.: Bormittags 10 Uhr Gottesdienft; abds.

8 Uhr Kriegsbetstunde. Gottesbienftordnung

ber St. Gebaftians-Rirche Stierftadt. Conntag, 7. Rob .: 7 Uhr Austeilung ber bl. Kommunion; 71/2 Uhr Frühmeffe mit Ansprache; 91/2 Uhr Sochamt mit Bredigt; 2 Uhr Andacht für die armen Geelen. Montag, 8. Nov.: 71/4 Uhr beft. Amt für die Berftorbenen der Familie Gottichalf; 8 Uhr abende Andacht für die armen Geelen.

Dienstag, 9. Nov.: 71/4 Uhr best. Amt für die verstorbenen Paul und Eva Sulzbach u. beren Cohn Georg; abende 8 Uhr Andacht für die armen Geelen.

Gottesbienft-Dronung.

der lathol. Pfarrgemeinde Oberhöchstadt. Conntag, 7. Nob.: 8 Uhr Frühmeffe zu Chren der immerwahr. Hilfe u. des hl. Antonius; 10 Uhr Hochant für die Pfarrgemeinde; 2 Uhr Andacht.

Montag, 8. Nov.: 1. Amt für den im Felde † Schauer und feine + Mutter.

Dienstag, 9. Nov.: 2. Umt für den im Felde † Beter Schauer und feine + Mutter.

Der heutige Tagesbericht.

Großes Sanptquartier, 6. Rob. (BIB.

Amtlich.) Beitlicher Rriegsichauplas.

3m Sandgranatenkampf wurden die in den Ofteil unferes neuen Grabens nordlich bon Daffiges eingedrungenen Frangofen wieder darans bertrieben

Conft verlief ber Zag unter teiltweife lebhaften Artilleriefampien ohne Ereigniffe bon Bedeutung.

Deftliger Rriegefcauplas. Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls bon bindenburg.

Die Ruffen wiederholten ihre Durchbruchsverfuche bei Dunaburg mit dem gleichen Digerfolg wie an den borhergehenden Tagen.

heeresgruppedes Generalfeldmaricalls Pringen Leopold bon Bagern.

Die Lage ift unberandert.

heeresgruppe bes Generals b. Linfingen. Rordoftlich bon Budta murden weitere ruffifche Stellungen genommen.

Bei Giemitowce ift Rube eingetreten, der Gegner ift in feine alten Stellungen auf dem Dftujer bet Strhpa guriidgeworfen.

In den nun abgeichloffenen Rampfen berloren die Ruffen an Gejangenen 50 Offiziere und etwa 6000 Dann. Baltan - Rriegsichauplas.

Im Tale der westlichen Dorava wird fudoftlich bon Cacat gefampit.

Araljevo ift genom men.

Deftlich davon wird der Zeind verfolgt. Gbubal ift erreicht.

Der Bupanjebada Mbichnitt ift iiberichritten. 3m Moraba-Tal wurde bis über Obreg Sifirica nachgedrängt. Durch Sanditreich festen fich unfere Truppen noch nachts in Befig bon Barbarin, iber 3000 Gerben wurden gefangen genommen. Bei Stribibir ift die Gefechtsfühlung zwifden den

dentichen und bulgarifden Sauptfraften gewonnen. Die Armee bes Generals Bojabjieff hat bei

Butobo und bei Coto Banja den Gegner geworfen, über 500 Befangene gemacht und 6 Befchute er-

Rach dreitägigen Rampfen ift gegen jahen Biderftand der Gerben die befestigte Sauptftadt Rifch gestern nach mittag erobert.

Bei ben Rampfen im Borgelande find 350 Bejangene und 2 Beichüte in bulgarifde Sand gefallen. Oberfte Becresleitung.

& Beleuchtungeprobleme. Mit dem Scheiden bes Commers, dem Berannaben der langen Winterabende, fteigt die Frage unserer Bersorgung mit fünstlichem Lichte drauend vor und auf. Ein großer Teil der Bevölferung wird schwer zu leiden haben, denn solange der Krieg dans ert, ist nur auf eine — gegenüber bem Bedarfe — verichwindend geringe Petroleumzufuhr zu rechnen. Als Erfat der teueren Betroleumlampe fann die Spiritusgluhampe noch immer nicht betrachtet werden, um jo megr als auch der Spiritus (man dente an die hoben Rartoffelpreise!) feineswegs ale billiger Brennftoff gu bezeichnen ift, gang abgesehen von der Explosionsgefahr, welche diese Lampenart mit ben Betroleum- und Acetylen-Tijdlampen gemein hat. Da ift es bann an ber Zeit, auch dem "fleinen Manne" flar zu machen, daß sich ber Betrieb einer eleftrischen Lampe ichon in Friedenszeiten erheblich billiger stellte, als die Beleuchtung mit Betroleum, wahrend im kommenden Binter, bei den zu erwartenden hohen Betroleumpreisen, gang abgesehen von den Schwie rigfeiten feiner Beschaffung, mit vielleicht einem Biertel der Roften gerechnet werden fann. Bu Diefer Billigfeit des eleftrischen Lichtes gesellen sich noch als Borteile: feine Sauberfeit, die Ruhe des Lichtes und andere bugienische Borzüge, da die elettrische Metalldrahtlampe weber Sanerftoff verbraucht, noch schadliche Gaje entwickelt. Man fichere fich bei Zeiten einen eleftrifchen Anschluß, fonft wird es in diesem Kriegswinter unausbleiblich fein, daß gahlreiche Familien lange Binterabende in völliger Dunfelbeit werden verbringen muffen.

Berantwortlider Schriftleiter: Beinrid Berle bad. Deud und Berleg von Beinrid Berle bach in Oberuriet



Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach kurzem, schweren Krankenlager unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Hermann Glock

im kaum vollendeten 27. Lebensjahr.

In tiefem Schmerz

Familie Peter Glock.

Oberursel, den 4. Oktober 1915.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 7. November 1915, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Hospitalgasse 2.



Für die herzliche Teilnahme bei dem herben Verluste unseres lieben unvergeßlichen

Georg

sagen wir hiermit unseren herzinnigsten Dank.

Oberursel, den 7. November 1915.

1703

Familie Joh. Georg Jung, Ferd. Jung.

Nassauische Landesbank



Nassauische Sparkasse

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wieshaden.

Landesbankstelle Bad Homburg, nur Kisselefstrasse 1 b. Postscheckkonto Frankfurt a M. Nr. 610 Fernsprecher Nr. 469. 28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden

Ausgabe von Schuldverschreibungen der | Nassanischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen. Annahme von Gelddepositen

2384

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten. Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots.)

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber.) Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Armortisati

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände. arlehen gegen Verpfändung von Wertpa-pieren (Lombard-Darlehen.) Darlehen

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse.) Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern.

Kredite in laufender Rechnun

Die Massaulsche Landesbank ist amtliche Minterlegungustelle für Mundelvermögen. Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

Grosse Lebensversicherung. Versicherung über Summen von Mk. 2000.- an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung.

Kleine Lebens-Volks-Versicherung
(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000.— inkl. ohne ärztliche Untersuchung
wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- u Kinderversicherung)

Hypothekentilgungs-Versicherung. - Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Vertreter der Sammelstelle in Oberursel: A. Sünder Ackergasse 6.

Zu verkaufen: 1 poliertes Bett (faft neu) mit ober ohne Inhalt, 3teil. Wollmatrage, Feberbett, auch

einzeln, und gebrauchtes Sopha. Weighirchen, Schulftr. 12.

> Raufe Biegen Rune.

u. f ro. jum ichlachten, außerbem empfehle mich für Sausund Rotichlachtungen

Joh. Homm, Megger, Sospitalftr. 20.

mit Bab, Manfarbe und Gartenanteil und geräumige 3 3immerwohnungen au permieten.

Johann Senrich, Baugeichaft, Felbrergitr.39

Große 4 Rimmer=Wohnung

neugeitlich eingerichtet, und 2 Bimmer=Wohnung mit elektr. Licht preiswert au vermieten. (1676)

Eppfteinerftr. 2 b.

Schöne

Zimmer - Wohnung mit Glas-Beranda. Bab u. Bubehör ju vermieten.

Ronigfteinerftr. 2. 1.

3. Zimmerwohnung au permieten.

Sofpitalftr. 4.

Rleine

3=Rimmer=Bohnung auf Bunich mit Stallung

Futterboden billig gu permieten.

Sofpitalftrage 20.

3=31mmer = Wohnung fofort gu permieten. 1626 Gartenftraße 2.

Rleine

3= Zimmer = Wohnung ruhige Leute preismert permieten. 1437

Ronigfteinerftr. 21.

6chone 331mwerwohnung mit Rüche, Bab und Bubehör

gu permieten. 1581 Portftrage 21, 1. Stock.

Große (1427 2= Bimmerwohnung

mit Bad an ruhige Leute fofort zu vermieten. Rah. in ber Gefchäftsftelle

Zwei schöne

3=31mmerwohnungen

abgefchl. Borplat elekt. Licht, Bafferleitung billig gu vermieten. Stierftadt, Biefenitraße 4.

Anobliertes Zimmer gu permieten mit und ohne

Penfion. Rah. Feldbergitr. 18.



"Rünftliche Höhen-Sonne"

Ueberraschend schnelle Hebung des Allgemeinbefindens bei ben meiften Rrankheiten. Befeitigung ber Schmergen, Appetit- und Schlaflofigkeit. - Beite Erfolge, mo andere Behandlungsmethoben verfagen, bei Arterienverkalkung, Berg-, Lungen-, Retven-, Saut- und theumatifchen Leiben. Glangende Begutachtung burd die argtlichen Autorit ten Profeffor Ronig-Marburg, Brofeffor Bulpius-Beidelberg Profeffor Jeffioneck-Biegen u. a.

Ständige Benukung von Mitgliebern ber homburger Ortskrankenkaffe. Minderbemittelte genießen Berganftigung.

Institut für Bestrahlungstherapie Bad Homburg ... Mergtliche Leitung. ...

Lange Meile 5 (Balteftelle Gasanftalt) Telefon Rr. 10.

Fürjorge für Bermundeten,

Sendung von Liebesgaben an die Truppen im Felde. Unterftütung der Familien der Rriegsteilnehmer

Beich afte ftelle: Taunusftrage im Bollsichulgebe

Montags und Donnerstags 11-12 Borm. Sprechitunde: Tannusitrage Rr. 18.

Dienstags und Freitags 5-7 Rachm.

Feldjendungen. Bir bitten wiederholt um Auf der uns noch nicht mitgeteilten Abreffen bon Oberun Kriegsteilnehmern, um folche beim Berfandt unferer besgaben-Backden berudfichtigen gu tonnen.

Die Bergeffenen im Felbe. Ber fich eines ober n reren der "Bergeffenen" annehmen will und bereit benfelben bon Beit gu Beit Liebesgaben gu fenden, Adressen Taumusstraße 18 erhalten.

Getragene Rleider. Beim Berannahen ber falle Jahreszeit bitten wir, uns wiederum abgelegte Kleider Kinder und Erwachsene zufommen zu laffen. Abgue Montag und Donnerstag, bormittags bon 11-12 Bolfsichule, Tamusftraße.

· DECEDEC: DECEDEC • DECEDE

Wieder neu eingetroffen: Rriegskarten-Utlas

enthaltend 10 Rarten der verschied. Kriegsschaupläte

Handliches Taschenformat. Broke Makstäbe. :: Bielfarbige Drucke.

Praktische Liebesgabe. Preis 1.50 Mark

Bu haben in ber

Beichäftsftelle des Oberurfeler Bürgerfreun

Feldpostbriefe

mit Erfrischungen mit Tabak, Cigarren, mit Fußpflegemitteln 2c. in allen Breislagen.

Eberh. Burkard Oberuriela atten

Marktplat 2. :=: Fernsprecher No. 5

Mehrere

Gärten 11. Bu verpachten. (1708)

Joh. Homm, Hospitalitrage 20.

Sausarbeit f. Damen, woch bis 10 Mk. Berbienft. Leichte bauernbe Beichäft. Arbeitsmufter 40 Big. in Marken. "Elka" Leipzig, Wettinerftrage 24 II.

Lichtspielbühne "Bum Baren". Brogramm

für Sonntag, 7. Novbr. 1915 nachm. 4 und abende 8 Ubr Morigens Berruden, humor. 2. Der Zauberstab, humor. 3. Die füße Braut, humor. 4., 5., 6., 7. u. 8.:

Tirol in Waffen Sifter. Schaufpiel in 5 Alkten.

Spielbauer ca. 2 Stunden. Reueite Rriegsberichte, Ratur 10. Müller als Ruraffier, hum. 11. Lehmann in Befellfchaft.

Junge Leute unter 16 Jahren haben gu ben Abenbporftellungen keinen Butritt.

Erftklaffiges Runftlerkongert. Eintrittspreife: 1. Clan 60, 2. 40, 3. 30 @ Rinber gabien nachmittags bie Saifte. Siergu labet freundlichft ein

Bonbons.
Baket 25 Pfg. Dols.
Pfg Kriegspackunglöf kein Borto. Zu haben Apotheken jowie be John Dinges in Odersch

leiften portreffliche Die

mil den .. 3 Tanne

Millionen gebraud

Beiferkeit, Berich mung, Ratarrh, ichm

beugung gegen Erh tungen, daher hoche kommen jedem Kries

6100 not. begi. Beugl

Brivaten verburgen

Upetitanregen

feinfchmeden

ficheren Erfola

genden Sals, S huften, fowie als

Beinrich Bof in

omic

Mone

Im 8

thrase

nigt auch o

reton